

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 63 (1990)

Heft: 4

Artikel: Das aktuelle Interview

Autor: Ramseyer / Schüpfer, Toni

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519549>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das aktuelle Interview

Fragen an Oberstlt Ramseyer, Projektausschussmitglied (Waffenplatz Bern für die Vsg Trp UOS/RS 73/273)

Welches waren Ihre Aufträge, die Sie als Mitglied des Projektausschusses bis heute zu bewältigen hatten?

Um diese Frage zu beantworten, muss ich die Situation, in der die Aufträge als Mitarbeiter des Projektausschusses erledigt werden mussten, etwas näher darlegen. Im Verlaufe des Jahres 1987 wurde erkannt, dass sowohl die Kaserne Bern, wie auch das Fachdienstausbildungszentrum Ostermundigen auf 1. 1. 90 nicht oder nur bedingt bezugsbereit sein werden.

So erhielt ich nebst der Mitarbeit im Projektausschuss Waffenplatz Bern den Auftrag, eine Übergangslösung für die Unterbringung der Vsg Trp UOS/RS zu planen.

Nun aber konkret zu Ihrer Frage:

– Teilnahme an Sitzungen der Abteilung Waf-

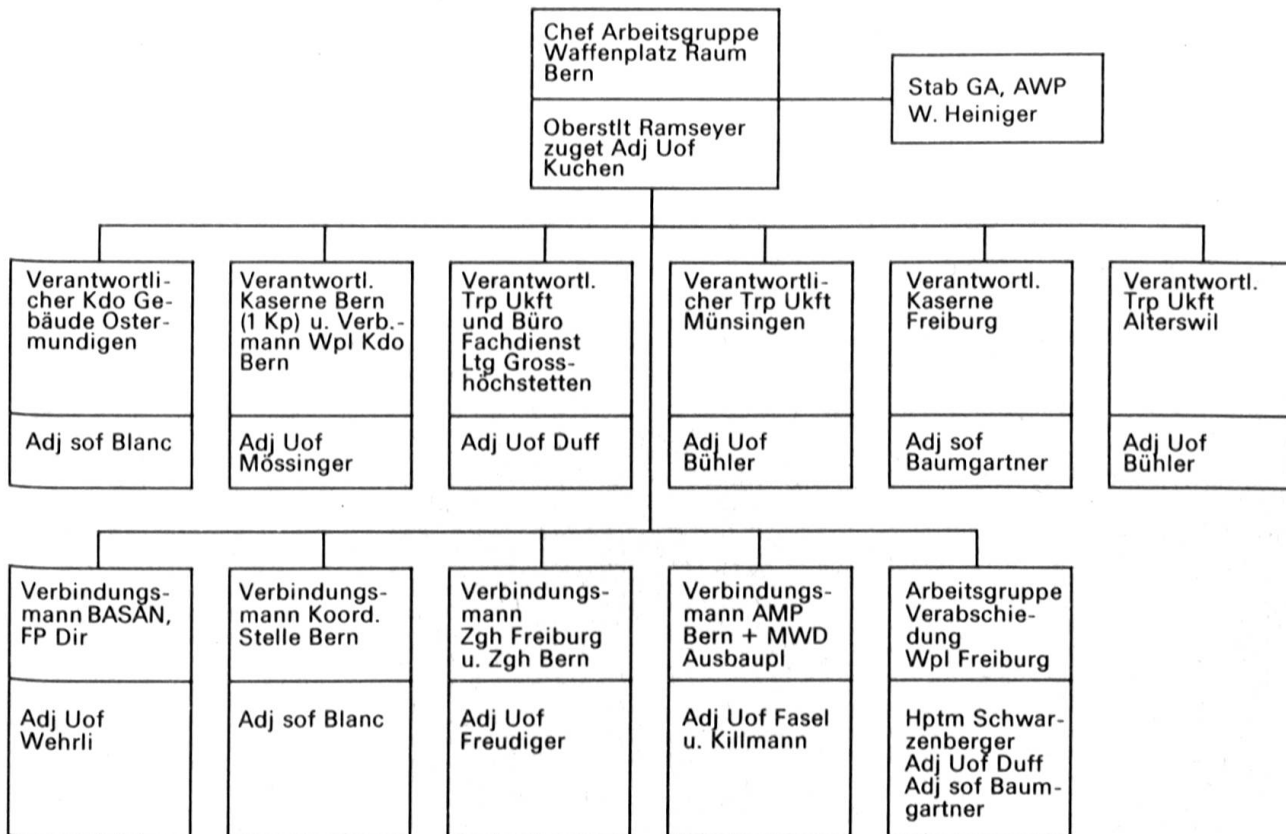
fen- und Schiessplätze sowie dem Amt für Bundesbauten, bei denen ich die Interessen der Schule zu vertreten habe

- die Baupläne überprüfen und Stellung nehmen
- den zeitlichen Ablauf der Bauarbeiten überprüfen.

Wie bewältigen Sie die Aufgabe, in relativ kurzer Zeit eine Übergangslösung, wie sie sich heute nun präsentiert, zu realisieren?

Dies war nur möglich dank einerseits der erspriesslichen Zusammenarbeit mit dem Stab GA, Abteilung Waffen- und Schiessplätze (AWP) und dem guten Einvernehmen mit den Gemeindebehörden und andererseits mit einer effizient arbeitenden Arbeitsgruppe, die sich wie folgt präsentiert:

Organigramm der Arbeitsgruppen Waffenplatz Raum Bern



Diese Arbeitsgruppe hatte in meinem Auftrag folgende Arbeiten zu erledigen:

Abgabe der Detailerkundungsberichte von Bern, Grosshöchstetten und Jegenstorf bis 15. 7. 89

Beschaffungsanträge von Kantonnements-einrichtungen bis 15. 7. 89

Bauänderungsanträge Bereich Unterkunft bis 15. 7. 89

Baupläne für Ausbildungsplatz «Hornusser» Jegenstorf bis 12. 7. 89

Baupläne für Ausbildungsplätze «Thali» und «Galgenhubel», Grosshöchstetten bis 15. 7. 89

Sämtliche Standortzuweisungen abgeschlossen bis 5. 8. 89

Sämtliche Mietverträge und Vereinbarungen zwischen Bund und Eigentümer/Pächter abgeschlossen bis 31. 8. 89

Abprache E+Z und Kant. Zeughaus Bern abgeschlossen bis 8. 8. 89

Planung UOS/RS 73/90 ab 15. 9. 89

Führungs- und Ausbildungsdossiers erstellen für Bern, Grosshöchstetten, Jegenstorf September 89

Planung der Verschiebung Büros Kommando-gebäude und Schulmaterial September 89

Planung der Demobilmachung RS 273/89 15. 9. 89

Verschiebung des Schulmaterials ab 30. 10. 89

Verschiebung der Büros Kommandogebäude 1.-23. 12. 89

Ausbau der Ausbildungsplätze abgeschlossen bis 20. 12. 89

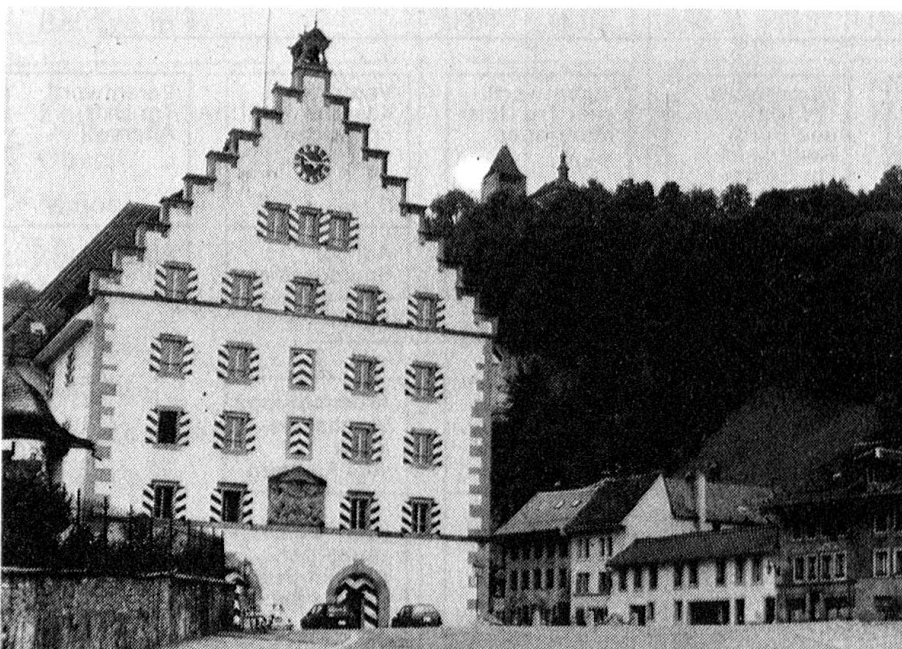
Markierung der Ausbildungs- und anderen Plätze, die durch die Truppe benützt werden bis 20. 12. 89

Verabschiedung Gästeliste und Einladungsschreiben bis 22. 7. 89

Konzept bis 31. 7. 89

Organisation im Detail abgeschlossen bis 30. 9. 89

Ich möchte allen, die zur Verwirklichung der Übergangslösung beigetragen haben, recht herzlich danken.



Adieu Fribourg!

Die Vsg Trp RS waren seit 1973 in der Kaserne «La Planche» in Fribourg einquartiert.

Welches waren die grössten Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Realisierung der Übergangslösung?

Im Verlauf der Abklärungen und Verhandlungen mit den Gemeindebehörden zeigten sich sehr rasch zwei Problemkreise; nämlich die Bereiche Ausbildungs- und Schiessplätze, dies vor allem im Zusammenhang mit den damit verbundenen Lärmemissionen und dem Umweltschutz. Ich musste sehr viel Zeit aufwenden während unzähligen Sitzungen, Verhandlungen und Orientierungsabenden gegenüber Gemeindebehörden, Landeigentümern und Gemeindefinwohnern, die Aufgaben und Anliegen der Truppe darzulegen, bevor es zu Vertragsabschlüssen kam.

Ich kann mir vorstellen, dass einzelne Standort-Gemeinden mit der Belegung durch die Rekrutenschule einige Auflagen in den Vordergrund stellten. Dass es zu Kompromissen führen musste, ist ein Umstand unseres guteidgenössischen Verständnisses. In welchem Bereich mussten am meisten Konzessionen gemacht werden?

Wie eben erwähnt in den Bereichen Lärmemissionen und Umweltschutz. So z. B. müssen die motorisierten Transporte zu den Ausbildungsplätzen die sich ausserhalb der Unterkunftsorte befinden, auf ein absolutes Minimum beschränkt werden oder die Standschiessen mussten pro Kp auf zwei bis drei verschiedene Schiessstände in der näheren und weiteren Umgebung verteilt werden.

Bis zu welchem Zeitpunkt kann Ihrer Meinung nach der Waffenplatz Bern bezogen werden?

Es wird alles daran gesetzt, dass ab 1. 1. 91 die Fachdienstgrundausbildung im Ausbildungszentrum Ostermundigen durchgeführt werden kann.

Was die Kaserne Bern betrifft, muss alles unternommen werden, den Bezug so rasch als möglich zu realisieren, denn die heutige Lösung darf wegen ihrer enormen Dezentralisierung nur als Provisorium angesehen werden.

Ebenfalls muss das Problem Stand- und Gefechtsschiessen neu überprüft und einer vertretbaren Lösung zugeführt werden.

Erlauben Sie mir zum Schluss noch eine Bemerkung:

Der Waffenplatz Bern mit dem Ausbildungszentrum Ostermundigen, einmal von der Vsg Trp UOS/RS bezogen, zeigt sich als glückliche Lösung; es gilt nun jedoch auf allen Stufen zu erkennen, dass dieses Vorhaben möglichst rasch realisiert werden muss.

Herr Oberstleutnant Ramseyer, vielen Dank für das interessante Gespräch. Wir wünschen Ihnen an den neuen Standorten erfolgreiche und unfallfreie Schulen.

Interview: Hptm Toni Schüpfer

Bild unten:

Die neue Truppenunterkunft in Grosshöchstetten. Standort der Kompanie II.

